

und ist auch manchmal ein wenig dunkler gefärbt. Abstehende Haare fehlen gänzlich, die anliegenden sind sehr fein und spärlich. Der Kopf ist nicht herzförmig, sondern länglich eiförmig, hinten nicht viel breiter als vorn, am Hinterrand leicht ausgeschnitten, vorn ziemlich stark gewölbt. Stirnfeld undeutlich. Der Thorax ist seitlich zusammengedrückt, abgeflacht, gerandet. Das Pronotum ist schmaler, als der Kopf, vorn halsförmig, an den Vorderecken jederseits mit einem nach oben und außen und vorwärts gerichteten mälsig langen Dorn bewaffnet, vom Mesonotum durch einen halb-kreisförmigen Eindruck geschieden. Das Mesonotum ist schmaler als das Pronotum, fast so lang als breit, an den Hinterecken breit zahn- oder ohrförmig aufgebogen und durch eine tiefe Einschnürung vom Metanotum getrennt. Die Basalfläche des Metanotums ist horizontal, vorn schmaler als hinten, länger als breit, mit ziemlich scharfem Hinterrand und stumpfen Hinterecken; die abschüssige Fläche ist senkrecht und von oben nach unten ausgehöhlt. Die Schuppe ist sehr platt gedrückt, hinten concav, vorn convex und oben in eine lange scharfe Spitze endend.

Im Bau des Metanotums stimmt diese Art ganz mit *bispinosa* Olivier überein.

Südamerika, Valencia. Im K. Museum in Berlin eine Anzahl Arbeiter.

5. *Hemioptica* nov. gen. (Dazu Taf. I. Fig. 12.)

♀ *Caput magnum, convexum, a latere visum fere rhombum repraesentans; antennae 12-articulatae; oculi postici in procurso angulari sedentes, in fronte convexi, a tergo concavi. Thorax convexus, inter meso- et metanotum fissura profunda divisus. Squama crassa margine superiore transverse valde compressa.*

Die Form der Augen, die auf einem ohrförmigen Vorsprung des Kopfes sitzen und ein tiefer den Thorax quer durchsetzender Spalt zeichnen dieses Genus vor allen anderen aus.

Der Kopf ist von vorn gesehen länglich eiförmig, hinter den Augen ein wenig verengt, von der Seite betrachtet hat er die Form eines verschobenen Vierecks; seine Vorderseite ist stark gewölbt, und sein Hinterrand verläuft nicht, wie bei *Polyrhachis*, gerade oder bogenförmig, sondern ist, ziemlich in der Mitte zwischen dem Hinterhauptsloch und den Mandibeln, winklig gebrochen. Der Clypeus ist mälsig groß, gewölbt, nach vorn gerundet, an der Grenze des Stirnfelds, das dreieckig ist, abgestutzt, und hat nur schwach angedeutete Seitentheile. Die Schildgruben